



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn  
Andrej Hunko, MdB  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM 22. Dezember 2017

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Dezember 2017**  
HIER **Arbeitsnummer 12/241**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene Schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigelegte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen  
in Vertretung

Hans-Georg Engelke

Schriftliche Frage des Abgeordneten Andrej Hunko  
vom 20. Dezember 2017  
(Monat Dezember 2017, Arbeits-Nr. 12/241)

---

Frage

*Was ergab die deutsche fachliche und datenschutzrechtliche Prüfung zur Frage, ob qualitativ geeignete Lichtbilder, die von deutschen Strafverfolgungsbehörden derzeit in dem Interpol Criminal Information System (ICIS) für Fahndungsersuchen gespeichert sind, in die neue Gesichtserkennungsdatenbank des Interpol-Generalsekretariates überführt und mit der Software "MorphoFace Investigate" der Firma Safran Identity and Security zur Gesichtserkennung genutzt werden dürfen (Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 16 auf Bundestagsdrucksache 18/10604), und auf welche sonstige Art und Weise hat sich das BKA an der Implementierung und Nutzung der neuen Interpol-Gesichtserkennungsdatenbank beteiligt?*

Antwort

Zwischen dem Bundeskriminalamt (BKA) und dem Interpol-Generalsekretariat (IPSG) wurde zwischenzeitlich vereinbart, dass eine „Potential Hit“-Meldung mit einem deutschen Datensatz zunächst ausschließlich im BKA durch entsprechend qualifiziertes Personal verifiziert wird. Erst nach positiver Verifizierung ergeht die „Potential Hit“-Meldung an den Besitzer des anderen „getroffenen“ Datensatzes. Der entsprechende Workflow ist noch im Detail auszugestalten und bildet anschließend die Grundlage einer abschließenden datenschutzrechtlichen Prüfung.

Das BKA arbeitet mit Interpol und weiteren Nationalstaaten im Rahmen der Facial Recognition Working Group (FRWG) regelmäßig zusammen, in der die angefragten Aspekte besprochen werden.